

## F. Geographische Bilder aus dem deutschen Vaterlande.

### 118. Der Mittellauf der Havel.

1. Nicht mit Unrecht werden die Ufer des mittlern Laufes der Havel und ihrer Seen unterhalb Spandau bis zur Stadt Brandenburg wegen ihrer anmutigen, landschaftlichen Schönheit als die herrlichste Gegend der Mark gepriesen. Üppig bewaldete Höhen begleiten rechts und links den seeartig erweiterten Fluß, in dessen klarer Wasserfläche sich freundliche Dörfer und Schlösser spiegeln. Die vielen seitlichen Ausbuchtungen gewähren in rascher Abwechslung immer neue Ausblicke und Fernsichten, hier auf friedlich stille Waldhügel, dort auf prächtige Landhäuser, während der Strom selbst belebt ist von Hunderten von Schwänen, welche die Fluten in majestätischem Zuge durchfurchen, von Dampfschiffen und Segelbooten, sowie von zahl-<sup>10</sup>reichen Lastkähnen, die mit ihren großen, weithin sichtbaren weißen Segeln langsam dahingleiten. Zu der Schönheit der Natur gesellt sich aber noch etwas andres, was dieser Gegend für jeden Vaterlandsfreund einen ganz besondern Reiz verleiht: das ist der große geschichtliche Hintergrund, der nirgend im ganzen Preußenlande sich so wie hier uns eröffnet, der uns auf Schritt und Tritt das Walten und Schaffen der Herrscher und Glieder unsers Königshauses von den Zeiten des ersten Hohenzollern an bis auf die Gegenwart lebendig vor Augen führt.

2. Wir besteigen in der alten Havelveste Spandau einen der zahl-<sup>20</sup>reichen Vergnügungsdampfer, die während des Sommers alltäglich zwischen Berlin und Potsdam verkehren. Kaum haben wir die Stadt mit dem altersgrauen Turme der Nikolaikirche, mit ihren großen königlichen Gewehrfabriken, Geschützgießereien, Artilleriewerkstätten und der Pulverfabrik im Rücken, so erweitert sich das Flußbett, und wir gelangen in das Gebiet der Havelseen. Zahlreiche grüne Inseln, Werder genannt, erheben sich kaum meterhoch über die Oberfläche des Wassers. Die rohr- und schilfbekränzten Ufer bilden den Lieblingsaufenthalt der Havel Schwäne, deren Zahl auf dem ganzen Mittellaufe über 2000 beträgt. Diese stolzen Vögel, welche dem Strome ein königliches Aussehen verleihen, dienen nicht bloß zur Zierde; sie müssen sich auch nutzbar machen, indem sie ihre Daunen hergeben für die Lagerstätten der Mitglieder des königlichen Hauses. Die Schwäne werden nämlich alljährlich einmal an einem bestimmten Tage aus allen Seen und Buchten auf einen Punkt zusammengetrieben und vorsichtig gerupft.